



HESSISCHER LANDTAG

21. 07. 2026

Kleine Anfrage

Volker Richter (AfD), Gerhard Bärsch (AfD) und Arno Enners (AfD)
vom 02.06.2026

Versorgungssicherheit von Kindern und Jugendlichen durch Pflegefachkräfte mit pädiatrischer Qualifikation in Hessen

und

Antwort

Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Krankenhäusern und Kinderkliniken stellt besondere Anforderungen an das eingesetzte Pflegepersonal. Seit Einführung der generalistischen Pflegeausbildung besteht die Möglichkeit eines gesonderten Abschlusses in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege fort. Vor dem Hintergrund der bundesweiten Diskussion über die Zukunft dieser Spezialisierung und des Fachkräftemangels im Gesundheitswesen stellt sich die Frage nach den Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit von Kindern und Jugendlichen in Hessen.

Vorbemerkung Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege:

Die Landesregierung misst einer qualitativ hochwertigen pflegerischen Versorgung sowie einer bedarfsgerechten Personalausstattung in den unterschiedlichen Versorgungsbereichen des Gesundheitswesens große Bedeutung bei. Dies gilt ausdrücklich auch für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

Mit der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung wurde ein bundeseinheitlicher Rahmen geschaffen, der Pflegefachpersonen auf die Anforderungen der unterschiedlichen Versorgungsbereiche vorbereitet und zugleich Möglichkeiten zur Schwerpunktsetzung vorsieht. Die Landesregierung begleitet die Umsetzung der Pflegeausbildung kontinuierlich und steht hierzu in engem Austausch mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren.

Im Übrigen wird auf die Antwort zur Kleinen Anfrage, Drucksache 21/3630, verwiesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei wie folgt:

- Frage 1 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den gegenwärtigen Bedarf an Pflegefachkräften mit pädiatrischer Qualifikation in hessischen Krankenhäusern, Kinderkliniken und neonatologischen Einrichtungen vor?
- Frage 2 Wie viele Stellen für Pflegefachkräfte mit pädiatrischer Qualifikation waren in hessischen Krankenhäusern, Kinderkliniken und neonatologischen Einrichtungen in den Jahren 2020 bis 2025 jeweils unbesetzt?
- Frage 3 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Auswirkungen unbesetzter Stellen auf die Versorgung von Kindern und Jugendlichen in hessischen Krankenhäusern vor?

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach § 1 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG) sind die Krankenhäuser in Hessen wirtschaftlich eigenständig. Daraus folgt, dass Krankenhäuser für die Gewinnung des für den Betrieb erforderlichen Personals selbst verantwortlich sind. Dementsprechend ist der Bedarf an Personal nicht gegenüber dem Land Hessen anzuzeigen.

Derzeit erfüllen die Kinderkliniken in Hessen ihre Versorgungsaufträge vollumfänglich. Die Versorgung der Bevölkerung ist gesichert.

Frage 4 Wie viele Auszubildende haben in Hessen seit dem Ausbildungsjahr 2020/2021 jeweils eine Pflegeausbildung mit Vertiefungseinsatz im Bereich der pädiatrischen Versorgung begonnen?

Für die Beantwortung der Fragen 4 bis 6 wurden die Auswertungen des Hessischen Statistischen Landesamts hinzugezogen.

Mit dem Inkrafttreten des Pflegeberufgesetzes (PflBG) zum 1. Januar 2020 wurden die bisher getrennten Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einer generalistischen Ausbildung zusammengeführt. In den Jahren 2020 und 2021 gab es noch keine Schülerinnen und Schüler im Ausbildungsberuf Pflegefachkraft mit dem Vertiefungseinsatz im Bereich der pädiatrischen Versorgung.

2022 haben 90 Auszubildende den Vertiefungseinsatz gewählt, 2023 waren es 86, 2024 bereits 120 und 2025 waren es 142.

Frage 5 Wie viele Auszubildende haben in Hessen seit dem Ausbildungsjahr 2020/2021 jeweils den gesonderten Abschluss in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erworben?

Da die generalistische Ausbildung im Jahr 2020 gestartet ist, gab es in den Jahren 2020 bis 2022 keine Absolventinnen und Absolventen der generalistischen Pflegeausbildung.

Im Jahr 2023 haben 54 Personen den gesonderten Abschluss in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erworben. Im Jahr 2024 haben 31 Personen den gesonderten Abschluss in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erworben. Im Jahr 2025 haben 44 Personen den gesonderten Abschluss in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erworben.

Frage 6 An welchen Pflegeschulen und bei welchen Trägern der praktischen Ausbildung werden derzeit in Hessen Ausbildungsplätze mit Vertiefungseinsatz im Bereich der pädiatrischen Versorgung angeboten?

Im Berichtsjahr 2025 wurden bei den folgenden Trägern Ausbildungsplätze mit Vertiefungseinsatz im Bereich der pädiatrischen Versorgung angeboten:

- Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital gGmbH Frankfurt,
- Hospital zum Heiligen Geist Frankfurt,
- Klinikum Frankfurt Höchst GmbH,
- Krankenhaus Nordwest Frankfurt,
- Sana Klinikum Offenbach,
- Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden,
- Vitos Klinikum Riedstadt,
- Main-Kinzig-Kliniken gGmbH Gelnhausen,
- Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH,
- Bärenfamilie Marburg,
- Heilpädagogische Gemeinschaft Kirchhain,
- Klinikum Kassel GmbH sowie
- Senioren- und Therapiezentrum Helsa.

Im Berichtsjahr 2025 wurde an folgenden Pflegeschulen der Vertiefungseinsatz pädiatrische Versorgung angeboten:

- Agnes Karll Schule Frankfurt,
- Pflegeschule am Klinikum Frankfurt Höchst,
- Pflegeschule der Rotkreuz-Kliniken e.V. Frankfurt,
- Akademie für Pflegeberufe am Sana Klinikum Offenbach GmbH,
- Bildungszentrum der Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden,
- Vitos Schule für Gesundheitsberufe Riedstadt,
- Main-Kinzig Kliniken Akademie für Gesundheit Gelnhausen,
- UKGM Gießen Bildungszentrum Kinder- und Krankenpflegeschule,
- AWO Bildungsstätte für Altenpflege Marburg,
- Elisabeth von Thüringen Akademie für Gesundheitsberufe Marburg,
- Deutsche Angestellten-Akademie Kassel,

- Akademie für Bildung in der GNH Kassel sowie
- Hephata Pflege- und Altenpflegehilfeschule Schwalmstadt.

Frage 7 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, ob Auszubildende in allen Regionen Hessens wohnortnah die Möglichkeit haben, den gesonderten Abschluss in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu erwerben?

Die Landesregierung steht im regelmäßigen Austausch mit den Akteurinnen und Akteuren der Ausbildungslandschaft im Bereich der Pflege. Hierbei wurden der Landesregierung bislang keine grundsätzlichen Schwierigkeiten dahingehend berichtet, dass der gesonderte Abschluss in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wohnortnah nicht zu absolvieren gewesen wäre.

Frage 8 Welche Maßnahmen hat die Landesregierung seit dem Jahr 2020 ergriffen, um die Ausbildung von Pflegefachkräften für den Einsatz in der pädiatrischen Versorgung zu sichern oder auszubauen?

Die von der Landesregierung ergriffenen Maßnahmen zur Stärkung der Pflegeausbildung beziehen sich grundsätzlich auf alle Versorgungsbereiche und kommen damit auch Auszubildenden zugute, die später in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen tätig werden.

Zu den Maßnahmen zählen insbesondere die Beteiligung des Landes an der Finanzierung der Pflegeausbildung sowie die Schaffung zusätzlicher Refinanzierungsmöglichkeiten für Miet- und Investitionskosten von Pflegeschulen. Darüber hinaus bestehen Refinanzierungsmöglichkeiten für ausbildungsintegrierte Sprachförderangebote.

Ergänzend unterstützt die Landesregierung die Akteurinnen und Akteure der Ausbildungslandschaft durch Beratungs- und Unterstützungsangebote und steht mit ihnen im regelmäßigen Austausch zur Begleitung der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung.

Zudem werden im Rahmen des Hessischen Pflegemonitors Entwicklungen im Bereich der Pflegeausbildung wissenschaftlich begleitet und regelmäßig ausgewertet.

Frage 9 Welche Maßnahmen hat die Landesregierung seit dem Jahr 2020 ergriffen, um die personelle Situation auf Kinderstationen, in Kinderkliniken und in neonatologischen Einrichtungen zu verbessern?

Die Landesregierung verfolgt Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -sicherung, die allen Versorgungsbereichen zugutekommen und damit auch die personelle Situation in Kinderkliniken, auf Kinderstationen und in neonatologischen Einrichtungen unterstützen.

Wesentliche Bausteine sind hierbei die Stärkung der Ausbildung von Pflegefachpersonen sowie die Gewinnung internationaler Pflegefachkräfte.

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Stärkung der Ausbildung wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

Darüber hinaus fördert die Landesregierung das Pflegequalifizierungszentrum Hessen (PQZ). Dieses unterstützt internationale Pflegefachpersonen sowie hessische Einrichtungen während des gesamten Anwerbungs- und Integrationsprozesses und trägt damit zur Fachkräftesicherung in Hessen bei.

Frage 10 Welche Position vertritt die Landesregierung hinsichtlich einer möglichen Beibehaltung oder Abschaffung des gesonderten Abschlusses in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege?

Die Landesregierung begleitet die Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung und die hiermit verbundenen fachpolitischen Entwicklungen kontinuierlich.

Die Ausgestaltung der Pflegeausbildung einschließlich der Frage einer Fortführung oder Beendigung der gesonderten Abschlüsse ist Gegenstand bundesrechtlicher Regelungen und entsprechender Diskussionen auf Bundesebene. Die Landesregierung verfolgt diese Entwicklungen aufmerksam und bringt die hessischen Erfahrungen aus der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung im Rahmen der hierfür vorgesehenen Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren ein.

Maßgeblich ist für die Landesregierung, dass die Pflegeausbildung den Anforderungen der unterschiedlichen Versorgungsbereiche Rechnung trägt und damit die Grundlage für eine qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung bildet.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Fragen 7 und 8 der Kleinen Anfrage, Drucksache 21/3630, verwiesen.

Wiesbaden, 9. Juli 2026

Diana Stolz